

Aus der Heimat

Sturmeswitten.

Merseburg. Am Sonntag brante gegen Mittag ein heftiger Sturm über unsere Stadt dahin, der viele Staubwolken vor sich hertrieb und hoch in die Lüfte wirbelte. Was nicht nieder und nagelstet war, fiel dem Sturm zum Opfer. Äste und Zweige brach er ab. Außerhalb der Stadt knüde er viele Bäume um. Großen Schaden richtete er vor allen Dingen an den Obstbäumen an. Riesige Mengen von unreifem Obst lagen unter den Bäumen. Auf den Feldern rief der Wirbelwind Heu- und Kleinfelder um. In der achten Abendstunde trieb ein neuer Sturm finstere Wolken heran, die sich, von heftigen Regengüssen begleitet, in einem kurzen Gewitter entluden.

Während im allgemeinen die Sturmschäden nur leichter Natur waren, ereignete sich auf dem Gelände des Gartenbauvereins „Zur Erholung“ an der Rauphütter Bahnstraße ein Unglück, das erheblichen Materialschaden zur Folge hatte. Der Gartenbauverein hatte für den Nachmittag ein Sommerfest angelegt. Eifrig hatte die Festeilung gearbeiteit, um alles so schön wie möglich vorzubereiten. Bunte Bimmel flatterten von Laube zu Laube und der geschmückte Festplatz wartete auf die Gäste. Von der Eisenbrücke des 800 Sitzgelegenheiten hatte. Als sich gegen 1/2 Uhr der Wind zum Sturm ausweitete, rissen plötzlich mehrere Verankerungseile der Zeltbäume und das ganze Zelt fing an, sich zu beben. Alle Versuche der anwesenden Mitglieder der Festeilung, die Pläne erneut zu befestigen, blieben ohne Erfolg, da der Sturm die Stricke immer wieder in Stücke riss. Es dauerte nicht lange, und das große Zeltstück stürzte in sich zusammen. Das Zeltbaldach wurde in Stücke gerissen, und die vielen im Zelt bereitgestellten Besetzungsgegenstände, Gläser, Petroleumlampen, Tische und Stühle gingen in Trümmer. Der entstandene Schaden ist groß.

Folgen schwerer Einsturzungslid.

Reuhberg. Am Sonntagmittag war der Anreicher Stein von hier mit Arbeiten in seinem Neubau beschäftigt. Infolge des starken Sturmes stürzte der neuverbaute Hausgiebel des Hochparterregrundstückes ein und begrub Stein, dessen Frau und seinen fünfjährigen Sohn unter den Trümmern. Stein erlitt einen schweren Schädelbruch und schwere Verletzungen. Sein Kind trat einen Beinbruch und gleichfalls schwere innere Verletzungen davon. Frau Stein kam wie durch ein Wunder mit Hautschürfwunden davon. Stein und der fünfjährige Sohn wurden im benachbarten Krankenhaus mit dem Krankenauto vom Merseburger Krankenhaus zugeführt. Bereits am Nachmittag gegen 4.30 Uhr erlag Stein seinen schweren Verletzungen.

Eine Turnhalle in Flammen.

Queblind. Ein größeres Schenkenfeuer geriet hier am Samstag und einen Teil der Inneneinrichtung der künftigen Turnhalle am Alkers. Vor kurzer Zeit erst brannte das dicht daneben liegende Jugendheim gleichfalls zum größten Teile aus. Wie das Feuer entstehen konnte, ist noch nicht geklärt.

Erntebefunden.

Sangerhausen. In der Gegend von Sangerhausen ist es üblich, den Beginn der Ernte durch eine Befunde zu feiern. Am frühen Morgen, bevor die Erntearbeiter auf das Feld hinausziehen, um sich ihrer Feldarbeit zuwenden, versammeln sich jung und alt in der Dorfmitte, wo die Erntebefunde gehalten wird. Diese Sitte hat zweifellos in diesem Jahr ihre besondere Bedeutung, weil in vielen Gegenden die Ernte schlecht ausfallen wird. Es ist sinnvoll, wenn man jetzt darum bittet, daß wenigstens die geringen Erträge ununterbrochen reifen und ohne Schwierigkeiten eingeharvet werden.

Daß es trotz der Notzeit mißfallende Betzen und offene Hände gibt, bewies eine Lebensmittelkammerung für die Pflegebedürftigen der Sangerhäuser Alters- und Kinderhilfe. Wer einmal die Arbeit gesehen hat, die von der Sangerhäuser Kinderhilfe geleistet wird, hat gern auch an seinem bescheidenen Teil dazu beigetragen, daß die erforderlichen Mittel aufgebracht werden.

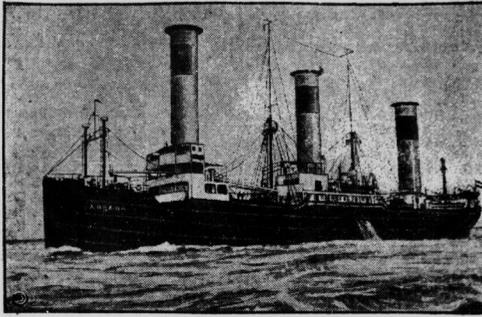
Reagisches Verhängnis.

Burglauer. Ein schweres Unglück hat die Familie Reiniger von hier heimgeführt. Der Sohn Anton fiel beim Baden in der Bader einen Heringsfang zum Opfer. Als der Vater die Unglücksbotschaft vernahm, trat ihn ebenfalls der Schlag, so daß er auf der Stelle tot war. Auch die Mutter liegt krank darnieder.

Die Hungerquelle.

Camburg. Die großen Regenmassen haben natürlich eine sehr lebhaftige Quellentätigkeit im Gefolge gehabt, die so groß ist, daß an zwei Stellen rechts wie links der Saale Quellen mitten aus der Straße heraufkommen. Zwischen hier und Döbrißchen fließt die sogenannte Hungerquelle in einer Stürze, wie sie seit Jahrhunderten nicht beobachtet wurde. Nach dem Volksglauben zeigt das Fließen der Hungerquelle, die sonst jahrelang versiegt ist, ein Missernte- und Hungerjahr an, daher ihr Name. Schiefte Beobachter sind jedenfalls die Alten nicht gewesen. Sie haben gesehen, daß die Quelle nur nach einer

Die ersten Probefahrten des neuen Kotorsschiffes „Barbara“.



begannen dieser Tage ab Bauwerft Weier A.G., Bremen. Die Tragfähigkeit der „Barbara“ beträgt 2800 Tonnen. Das Schiff besitzt außer einer Schraube und Vieraktmotoren drei Zylinder-Kotoren von 17 Meter Höhe und 4 Meter Durchmesser als Zuluanktrieb. Das Schiff ist in Aufträge der Marineleitung von der Aktiengesellschaft „Weier“ in Bremen erbaut worden. Unser Bild zeigt das neue Kotorsschiff „Barbara“ während der ersten Probefahrt.

langen und ausgiebigen Regenzeit steigt, und eine solche im Sommer kann schon eine Missernte im Gefolge haben; laut doch eine alte Bauernregel in der Grafschaft: Langer Sommersechenschiff ist keine Missernte, oder langer Regen? Beglücklich der Frühjahrsperiode hat die Hungergefahr nicht so ganz unrettet gehabt, von der Getreibeernte aber ist zu hoffen, daß sie, wenn nicht wieder eine Regenperiode eintritt, keine Missernte wird.

Neue Uneinigigkeiten der Untersuchungs-führenden.

Zum Hellingischen Nord.

Magdeburg. In der Magdeburger Nordaffäre Helling haben die letzten Stunden neue Uebererhebungen gebracht. Das Landeskriminalamt in Berlin hatte einen zweiten Berliner Beamten, den Kriminalrat Galow, nach Magdeburg geschickt, damit er sich über den Fortschritt bei der Aufklärung des Mordes an Helling an Ort und Stelle unterrichten könne. Kriminalrat Galow begab sich also ab, und zwar mit dem Kriminalkommissar Bugdorf, zum Untersuchungsrichter Kölling, der gerade in Anwesenheit des Magdeburger Kommissars ten Holt den des Mordes verdächtigen Schröder vernahm. Kriminalrat Galow hat den Untersuchungsrichter, der Vernehmung Schröders beizwohnen zu dürfen, aber Untersuchungsrichter Kölling lehnte das ab. Daraufhin forderte Bugdorf, der ebenfalls nicht zufrieden war, daß dann auch der Magdeburger Kommissar ten Holt zum Zittauer verfallen müsse, und nach langem Jähren entfiel sich Kölling, auch ten Holt, der schon einem Teile des Verfahrens beigewohnt hatte, aus dem Zimmer zu schicken.

Regierungsdirektor Weiß wieder in Magdeburg.

Regierungsdirektor Weiß hat sich Montag vormittag wiederum nach Magdeburg begeben, nachdem am vorigen Innenministerium und Justizministerium erneut Besprechungen gepflogen worden sind.

Ein Verfahren gegen Kommissar ten Holt.

Magdeburg. Gegen den bisher in der Nordische Helling beschäftigten Kriminalkommissar ten Holt ist ein Disziplinarverfahren eingeleitet und ihm die Ausübung der Amtsbefugnisse vorläufig unterzogen worden. Kriminalkommissar ten Holt hat sich unter Vorlage eines ärztlichen Attestes, das seine Dienstunfähigkeit bescheinigt, krank gemeldet. Ueber die Gründe der Disziplinierung wird nichts mitgeteilt.

Das vergaste Hotel.

Magdeburg. Am Sonnabend verdrödete sich in der Gegend des Hauptbahnhofs ein stehender Geruch. Schon auf eine Entfernung von drei bis vier Straßen war die Luft verpestet. In dem Hotel „Häringers Hof“ war der Ammoniakbehälter der Gasmaschine andicht geworden. Die Maschine sollte am Sonnabendmorgen geölt werden. Sie steht unter einem Druck von 20 Atmosphären und arbeitet mit einem Druck von 11 Atmosphären. Bei dem Auffüllen konnten die Ventile der Maschine dem Druck nicht standhalten. Außerdem wurde die Dichtung eines Rohres schadhaft. Durch diese Öffnungen strömte das Ammoniak aus. Im Augenblick war der ganze Hof mit dem Gas angefüllt. Die Anwohner, die ihre Wohnungsfenster nicht rechtzeitig geschlossen hatten, mußten die Wohnungen teilweise verlassen, das Baden des Gases in alle mit Augen unersichtbar war. Man alarmierte sofort die Feuerweh. Große Feuerwehleinheiten gingen der Maschine zu Hilfe. Mit den verschiedensten Gasmaskeentypen ausgerüstet, kletterten sie in den Keller hinab. Nach einer halben Stunde waren die Ventile geschlossen. Die Dichtung des Rohres konnte nicht geschlossen werden,

so daß das Ammoniak noch vier bis fünf Stunden auströmete, bis der Behälter völlig entleert war.

Der Besuch im tschechischen Konsulat.

Magdeburg. Montag vormittag begab sich der tschechoslowakische Botschaftsattaché Janda zum Oberpräsidenten Höpfer und besprach mit ihm über das Vorgehen bei der Polzeiübernahme. Janda hat sich als Oberpräsident der Kronung Magdeburg in aller Form bei dem tschechoslowakischen Botschaftsattaché wegen der Besichtigung des Konsulats entschuldigt, obgleich er persönlich und sein Amt mit dieser Angelegenheit nicht das Geringste zu tun hätte. Untersuchungsrichter Kölling versicherte einem Journalisten, daß er erst durch die Briefe von der Besichtigung des Konsulats durch Kommissar ten Holt erfahren habe. Er als Untersuchungsrichter habe keine Anweisung zu der Besichtigung des Konsulats gegeben.

Schäden durch eine Windhohe.

Tangermünde. Eine Windhohe erfasste hier den neuen Säulenhof der Eigenheimbildung, die Kirchstraße und Teile der Arbeiterstraße. In einer Breite von einigen Hundert Metern ist das Gartenelände an der Kirchstraße vollständig zerstört. Kein Haus der Siedlung ist verschont geblieben. Reihenweise wurden die Dächer eingestürzt. Selbst massive Wände konnten nicht standhalten. Ein schwerer Schornstein wurde glatt gefloßt; der Wirbel trat ihn — zum Glück für die Bewohner des Hauses — bis auf die Straße. 30 bis 40, meist wenn bemittelte Siedler, die durch jährliche Darlehen die Mittel zum Hausbau erhielten und den Bau dann nach Feierabend in Gemeinschaftsarbeit ausführten, sind durch die Katastrophe aufs schwerste betroffen. Eindeutige noch ärgert ist der Säulenhof um den Konsum in der Arbeiterstraße mitgegen die Feuerweh mühte sich auf Aufräumungsarbeiten alarmiert werden. Die Gebäude des Landwirts Braumann wurden vollständig abgedeckt. Ein schwerer Formig ist eingedrückt worden. Die Fenster der Radfahrstraße sind zertrümmert. An der Bahnhalle nach der Fabrik knüde ein Leitungsmast wie ein Streichholz um. Die ganze Front des Jaunes der Gutshaus Gärtnerei ist hier zerstört. Viele Räume — bis zu 60 Jim. Durchmesser — wurden abgedeckt oder ihrer Kronen und Äste beraubt und liegen trostlos am Boden. Das alles war das Wert weniger Augenblicke. Kurz darauf trat wieder schönes Wetter ein.

Strafentziehung des gewerblichen Mittelstandes.

Chemnitz. Am Sonntag fand Chemnitz unter dem Eindruck der Reichsrevision die Strafen gegen die feuerliche Schädigung des gewerblichen Mittelstandes. Zu der Räumung wurde außergerichtet worden von der Schutzmacht der Hand und Gewerbe in Chemnitz. Trotz regnerischer Wetterbedingungen hat die Räumung, die auf dem Theaterplatz stattfand, mehr als 2000 Hand- und Gewerbetreibende eingeschoben. Der Vorsitzende der Schutzmacht, Sombold Friedrich Kohl, hob hervor, daß der gewerbliche Mittelstand einen Schutz gegen die feuerlichen Schädigungen zu benötigen. Der gewerbliche Mittelstand, eine der reichsten Stufen des Staates, müsse nicht entzogen werden als bisher, um sich gegen die wirtschaftliche Entziehung zu wehren.

Angenommen wurde zum Schluss folgende Entschliessung: Die in Chemnitz am 25. Juli 1926 auf dem Theaterplatz verammelten Hand- und Gewerbetreibenden erheben jährlichen Beiträge gegen die feuerliche Schädigung von Reich und Ländern. Trotz der vertriebenen feuerlichen Witterungen ist man durch die Abschaltungen für das Rechnungsjahr 1925 in Verbindung mit den laufenden feuerlichen Schädigungen auf das Rechnungsjahr 1926 weit über die Grenzen des Möglichen gegangen, abgesehen von den höchst unbilligen Zuschüssen und rüchlosolom Vorgehen der Finanzbehörden. Die feuerliche Schädigung der Wirtschaftlichkeit, fordern der ihnen im Artikel 104 der Reichsverfassung gewährten Schutz gegen Überlastung und Aufzählung. Sie fordern gebührende Maßnahmen auf die mittelständlichen Betriebe und einen möglichst vollständigen Schutz der Feuerleistungen, sowie Zahlenschutz bis 1927.

Geuburg. (Neue Badehallen.) Mit Erlaubnis des Besitzers ist die untere Hälfte des Süßen Sees bei Geuburg zum Schwimmen freigegeben. Es sind Badezellen errichtet worden. Auch sind Restaurationseinrichtungen getroffen.

Frensburg. (S. 131 m. o. b.) Am Sonnabend kurz vor 8 Uhr abends ereignete sich, nachdem er kurz zuvor noch in einem heißen Lokale beim Glase Bier gelassen, der Kaufmann Walter Koch, K. war seit 1. Oktober 1921 bei der hiesigen Gewerbe- und Landwirtschaftsamt und seit 1 1/2 Jahren in den Deutschen Patent-Formalismen werten angefaßt.

Reißfeldt. (Kindesleiche.) Am Sonntagvormittag fanden Kinder in der abgelegenen „Reinen Helme“ die Leiche eines etwa sechs bis 7 Monate alten Kindes. Es ist anzunehmen, daß die kleine Leiche angeschwemmt wurde und schon einige Zeit im Wasser gelegen hatte.

Sandhausen. (Die hiesige Schützen-gesellschaft.) Am 2. September auf ein 125jähriges Fest in Reußenfelden. Mit der Jubiläumssfeier wird die Leiche einer neuen Fahne verbunden sein.

Selbstk. (Gehaltsmäßige Lösung.) Wegen schätzbarer Tötung waren der Maschinenführer Schmalzer aus Rembort und der Schlosser Simon aus Kollernmense, beide bei der Kantschke A.G.-Reinigung beschäftigt, angeklagt. Die Angeklagten führten am 24. Oktober 1925 eine Maschine und einen Personenwagen, in dem sich eine Kommission befand, von Leimbach nach der Kupferhammerhütte und zurück nach der Baustelle der neuen Halle an der Gottes-berühmung. Als sie bereits wieder auf der Gottesberühmung angelangt waren, wurde ihnen von Bahnmeister Sommer mitgeteilt, daß am Döbberger ein Kind (die 1 1/2 Jahre alte Margarete Oppermann) totgefahren sei und seitdem auf dem Bahndamm gelegen habe. Die Angeklagten erklärten damals dem Bahnmeister Sommer, daß sie nichts von dem Unfall gekennten und am Bahndamm überhaupt kein Kind bemerkt hätten. Diese Aussagen ließen sie auch in der jetzigen Hauptverhandlung aufrecht. Nach der Zeugenerhebung wurden beide Angeklagte freigesprochen.

Coswig. (Schiffshavarie am Dammbrau.) Seit mehr als 14 Tagen wird an der Hebung des an der Dammbraustraße am Waldhaum gelandenen Kohlenlagers gearbeitet, in den letzten Tagen mit Tag- und Nachtlicht. Versuche, den Kahn nach Köpzig abzulassen, scheiterten. Die Ketten rissen, und der noch beladene Teil des Kahnes lag wieder auf dem Grund. Der untergegangene Kahn ist bei einem Wert von 900 Mk. mit 30 000 Mk. versichert. Die Versicherungsgesellschaft hat durch die Bergungarbeiten schon beinahe aufgebraucht, so daß der Besitzer einen erheblichen Schaden erleiden dürfte.

Wollersdorf. (Opfer eigenen Rettungsversuchs.) wurde ein junges Mädchen aus „Saffa“. Das Mädchen fuhr nach einem Bade, an dem die Wollersdorfer Kirche ist, durch die Bergungarbeiten schon beinahe aufgebraucht, so daß der Besitzer einen erheblichen Schaden erleiden dürfte.

Elstede. (Gefahrenpreis.) Auf dem Bodenmarkt war am Sonnabend der Ferkelauftrieb gering. Angefahren waren 49 Stück, die je Paar mit 30 bis 45 Mk. verkauft wurden.

Bad Köstritz. (Julius Sturm-Gesellschaft.) Am Freitag vor zehn Jahren wurde der Feiler der 190 Mk. Bauunternehmens des großen Sohnes namens Otto Julius Sturm auf Anregung des Akademikprofessors Dr. Koff (Chemnitz) die Julius-Sturm-Gesellschaft gegründet, die sich zur Aufgabe nahm, Manuskripte, Briefe und sonstige Erinnerungsgüter an den hiesigen Dichter in einem Sturm-Zimmer zu sammeln. Wenn auch die damalige schwere Zeit dem Unternehmen nicht günstig war, so ist doch mündes zur Sammlung Gelegenes zusammengebracht und ein Zimmer zu dessen Aufbewahrung geschaffen worden. Zweifelslos hat noch manche Manuskripte, Briefe, Abmungen und vergilbten ungenutzten Julius Sturm und sonstige Erinnerungsgüter an ihn festgesetzt vorhanden, die am liebsten und geriesten im Sturm-Zimmer vernichtet werden könnten. Es möchte deshalb alles der Julius-Sturm-Gesellschaft überlassen und an sie abgeliefert werden. Dies ist zu ihrem jährlichen Festessen die Bitte an die Allgemeinheit.

Geis. (Albert Kandi.) Am Sonnabend, dem 24. Juli, verschied plötzlich durch Gehirnhöhlen-Schlag Schlagamann Albert Kandi, Generalsekretär der Geisler-Waggonfabrik A.G. Geis. 52 Jahre hat er an der Spitze des Werkes geleitet und es durch rastlose Tätigkeit und eigene Energie aus kleinen Anfängen zu der jetzigen Höhe geführt.

Wahlbeter Hoff (Wilmart). (Kunstliche gute Hoffenernte.) Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem das Wachstum durch Befall fast beeinträchtigt war, hat sich der Hopfen in diesem Jahre sehr gut entwickelt. Die Pflanzen haben die Anwachsstadien beendet, so daß die Ranken oft über die sechs bis acht Meter hohen Stangen hinwegragen. Auch der Willenansatz verläuft gut zu werden. Man rechnet mit einer höheren Ernte. Hoffentlich ist auch der Preis angemessen, damit die schwere Arbeit in den Hopfenanlagen sich einmündigen bezahlt macht; denn nicht ohne Grund ist der Hopfenbau, der früher über die nördlichen Teile der Eisenbahn und Gardelegen Reiches weit verbreitet war, heute auf etwa 15 Ortsteilen, unter denen unter Ort meist den meisten Hopfen produziert, beschränkt.

Neues vom Tage

Ein Flugzeug vom Blitz getroffen.

4. Seite.

Eine Erklärung der Deutschen Luftwaffe.

Eidlich jurist, einer offiziellen Insel in der Nordsee, geriet ein Flugzeug in ein plötzliches, entsetzendes, außerordentlich hartes Gewitter, so daß sich der Führer zu einer Notlandung im Wattenmeer entschloß. Hierbei sind vier Personen, unter diesen der Pilot, ums Leben gekommen. Ein weiterer Passagier wurde schwer verletzt. Unter den Verunglückten beachtlich auch eine Dame.

Der schwerverletzte Fabrikant Stroica, der sich im Juxter Krankenhaus befindet, und den die Aerzte trotz seiner früheren Verletzungen am Leben zu erhalten hoffen, konnte, nach einer Wundheilung des L., folgende Schilderung des Unfalls abgeben:

Wir flogen bei schönem Wetter nachmittags in einem K. u. M. A. D. 111a Nordsee-Flugboot auf, im ganzen fünf Personen, der Pilot, eine Dame, zwei Herren und ich. Wir überflogen Nordsee. Dann wendeten wir auf Luft zu, als sich plötzlich der Himmel verfinsterte. Dünne Wolken lösten über uns her und kühlten uns bald ein, so daß keine Orientierung unmöglich wurde. Unschlüssig suchte ich um uns herum. Wolkenbrüche ergossen sich über unsere Maschinen. Vergeblich bemühte sich der Pilot, das Flugzeug über die Wolken hinauszubringen.

Während wir in eine Feuersee eintauchten. Niesige Flammen schlugen an dem Flugzeug an. Qualende Hitz und erschütternder Knall raubten uns fast die Besinnung. Schreck nicht die das Flugzeug nach unten stürzte mit immer zunehmender Schnelligkeit ab. Einsetzte für mich alle auf und kammerlos um die Handräder. Das alles war das Wort einer Sekunde. Als wir den Dreck sehen konnten, hatte ich noch die Leberleuchte, muß aber Nord zu liegen und abzurufen. Ich verlor das Bewußtsein, das ich erst unter den Händen der Aerzte wiedererlangte.

Wie dazu von der Flugleitung der Deutschen Luftwaffe erklärt wird, ist nicht anzunehmen, daß der Unfallschick durch einen Blitz verursacht wurde. Es ist sicher, solange die Flugzeuge überhaupt besteht, kein einziger Fall vorgekommen, in dem ein Flugzeug durch einen Blitz getroffen wurde oder durch einen Blitz in die Luft zerfiel. Auch kein einziger Fall, in dem ein Flugzeug durch einen Blitz in die Luft zerfiel. Man vermeidet im allgemeinen die Gefahr durch Gewitter, aber deshalb, weil an solchen Stellen die Wolke befindet und die Sicht infolge des dichten Nebels schwindet. Das Flugzeug, das bei Luft abdriftete, dürfte durch einen Blitz in die Erde getroffen, hätte sich bei Unfall auch dennoch nicht ereignen können. Das Flugzeug kann nach den bisherigen Erfahrungen als blitzsicher angesehen werden.

Wie die R. 3. 1. meldet, ist bei dem Flugzeugunfall auf Sachschadensersatz der Herr Stroica aus Benheim (Holland) keinen Verletzungen erlitten. Das Unglück hat also fünf Todesopfer gefordert.

Der Berliner Polizeipräsident warnt die wilden Radfahrer.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: In letzter Zeit mehren sich die Verletzungen, die auf den Straßen die Radfahrer durch unrichtiges und übermäßig schnelles Fahren erleiden. Zahlreiche Verletzungen sind durch die Störungen in den Verkehrsregeln herbeigeführt und dadurch eine ständige Gefahrquelle bilden. Zahlreiche Verletzungen sind durch die Störungen in den Verkehrsregeln herbeigeführt und dadurch eine ständige Gefahrquelle bilden. Zahlreiche Verletzungen sind durch die Störungen in den Verkehrsregeln herbeigeführt und dadurch eine ständige Gefahrquelle bilden.

zung eingeleitet, wird sich der Polizeipräsident den wiederholten Anfragen nicht entgegenstellen. In den letzten Wochen, insbesondere in der inneren Stadt, den Radfahrer überhäufig zu verbieten. Es müssen schon neue Zustände in Berlin herrschen, wenn ein Polizeipräsident derartig einschneidende Verbote überhäufig erwidert. Aber auch andere Städte dürften ruhig die Berliner Warnung beherzigen.

Jugendliche Abenteuer.

Drei deutsche Jungen im Alter von etwa 16 Jahren betrogen in Hamburg ein kleines Segelboot von drei Meeren Ränge und einem Meier Breite und fuhren — in die Welt. Sie hatten weder Karten noch Kompaß und wußten nur aus dem Schulunterricht, wo ungefähr, wo Holland liegt. Sie fuhren die Küste entlang durch das Wattenmeer und erreichten die Jadersee. Dort nahmen sie Kurs nach Süden und landeten bei Holz in Amsterdamm.

Während sie auf der See großen Mut gezeigt hatten, wurde es ihnen in fremdem Lande doch etwas ungemüht. Aber die sprichwörtliche Neugierde und Abenteuerlust der Holländer betriebe die Jungen aus allen Besorgnissen. Bureaukratische Bedenken spielten keine Rolle in diesem Lande nicht. Der Polizeimeister stellte den Lebensmittelposten auf, die Hafenbehörde wies dem Schiffen einen geeigneten Ankerplatz an, eine Amsterdamer Firma ging sowohl, die Jungen auf einem Waisenhaus durch Holland zu fahren zu lassen und ihnen die Städte zu zeigen. Die holländische Segelvereinigung ist über das Abenteuer der Jungen so begeistert, daß sie für einen Wettbewerb in Amsterdamm die Wettrennen zu sorgen bereit ist.

Die drei jungen Deutschen wollen von Amsterdamm aus die Fahrt nach Hamburg wieder in ihrem Segelboot zurücklegen.

Fleischvergiftung auf dem Linienhiff „Hannover“.

Ueber hundert Matrosen erkrankt.

Eine schwere Fleischvergiftung ereignete sich auf dem Linienhiff „Hannover“. Bereits nach dem Genus einer Mahlzeit am Freitag traten die ersten Erscheinungen von schweren Magen- und Darmstörungen auf. Die Zahl der Erkrankten steigerte sich auf über hundert, von denen 85 heftige Schmerzen wegen in das Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Fleischvergiftungen in Polen.

120 Soldaten und zahlreiche Zivilpersonen erkrankt.

Aus Lud wird gemeldet, daß dort 120 Soldaten des 24. Infanterieregiments schwer erkrankt sind. Die Soldaten klagten über heftige Kopfschmerzen und haben über 40 Grad Fieber. Die Aerzte, die herangezogen wurden, konnten die Krankheitsursache nicht feststellen. Hierauf wurde der Sanitätschef des Armeekorps Umbrun nach Lud beordert, der eine bakteriologische Untersuchung der Küche von der Krankenabteilung vornahm. Es wurde festgestellt, daß alle erkrankten Soldaten vor einigen Tagen neue Uniformstücke erhalten haben, und man nahm an, daß die Erkrankung dadurch hervorgerufen wurde, daß sich in den Kleidern der Soldaten Krankheitskeime oder giftige Farben befanden haben. Es fand aber auch zahlreiche Zivilpersonen an Verforgungsstellen erkrankt. Die Untersuchung ergab schließlich, daß das Städtische Schlachthaus an Militär- und Zivilbevölkerung schlagartig gelieferte hatte, so daß es sich hier um massenhafte Fleischvergiftungen handelt.

Verseuchtes Brunnenwasser.

In Seligen in Rheinland sind in der letzten Zeit verschiedene Zephusfälle, wie erst jetzt bekannt wird, zu verzeichnen gewesen. Die Ursache der Erkrankungen ist auf den Genus verunreinigten Brunnenwassers zurückzuführen. Sieben Personen sind insgesamt ins Krankenhaus eingeliefert worden. Lebensgefahr besteht nirgends. Der Krankheitsherd wurde noch rechtzeitig entdeckt und isoliert, der größere Unheil geschah.

Weil er Durst hatte.

Im Alten Hafen von Bremerhaven wurde ein Mann dabei abgefaßt, als er ein Fass Bier darauf zu Boden warf, das er leer wurde. Das Fass hob er aus einem Wagon heraus, hob es, nachdem er die Blombe entfernt, als Grund seines Tuns gab er an, er habe Durst und wollte das Fass trinken, um den Durst zu löschen. Da die Last einen schweren Diebstahl darstellte, wird sie dem Durstigen teuer zu stehen kommen.

Das Ende eines Schmuggelbetriebs.

Belgische Offiziere in Haft.

Vor dem ermittelten Schiffsgericht in Düsseldorf wurde eine große Schmuggelaffäre, an der auch belgische Offiziere beteiligt sind, verhandelt. Die Offiziere werden durch ein belgisches Kriegsgericht abgeurteilt. Vor dem Gericht standen ein Düsseldorf-Gemüchshändler, ein Kraftwagenführer und ein Kaufmann, die als Exporteur der Schmuggel betriebs belgischen Offiziere betrachtet werden mußten. Die belgischen Offiziere wiederum arbeiteten Hand in Hand mit einem Brüsseler Großhändler in Leppingen, mit Namen Jollat. Dieser ließ die Teppiche nach der Kaserne der Belgier in Aachen schaffen. Zur den Weitertransport bediente er sich eines Gemüchshändlers, der ihn zu diesem Zweck in einem Gemüchstransporte über Aachen nach dem Rheinland und Ruhrgebiet ausführte.

Bei einer genauen Untersuchung seiner Gemüchsendungen stellte sich heraus, daß nur die obersten Schichten der feineren Transporte aus Gemüch bestanden. Darunter verpackt waren wertvolle Teppiche, die seiner Zeitung in einer Kiste bei der belgischen Kaserne in Aachen zugestellt wurden. Einer der Beteiligten hat zur weiteren Durchführung der Schmuggelaffäre sogar die belgische Staatsangehörigkeit erworben. Die Teppiche gingen in die Hand eines Kaufmanns in Köln, der inzwischen flüchtig geworden ist, und der sie auf Berlin, Hamburg und noch ungefähr zwanzig weitere Städte weiterverteilte. Der größte Teil der beteiligten Firmen wurde nicht, daß es sich um Schmuggelaffäre handelte.

Das Urteil fiel wegen des Umfanges der Schmuggelaffäre und wegen der Treulosigkeit, mit der die Schmuggler vorgegangen sind, sehr hart aus. Auf die zwei Hauptangeklagten allein entfielen Haft- und Geldstrafen in Höhe von 40.000 Mark. Die belgischen Offiziere werden vorläufiglich an dem Heere ausgehoben und mit hohen Gefängnisstrafen belegt werden.

Betrogene Briefmarkenhändler.

In verschiedenen Städten Süddeutschlands hat ein Schwindler in der letzten Zeit sein Unwesen getrieben. Er mietsie sich unter dem Namen Fritz Buchmann in Stuttgart und dann in dem Kulturort Calm einige Zimmer und ließ sich von dort aus etwa 50 Briefmarkenhandlungen in Sammlungen von großen Briefmarkenhandlungen Süddeutschlands schicken, darunter eine Sammlung russischer Marken im Werte von 18.000 Mark. Zugleich ließen ihm aus dem Zeitungsbüro, welche er in lüdenscheidigen Büchern, Briefe, Gemälde und herzerregende Kunstwerke in die Hand. Als man auf das Treiben des Mannes aufmerksam wurde, war er längst über alle Berge. Der Betrüger konnte noch nicht ermittelt werden. Der Verlust der Briefmarkenhändler wird auf über 100.000 Mark geschätzt, der Wert der Kunstgegenstände konnte noch nicht ermittelt werden.

Das Wrad der „Aegypten“ entdeckt.

Eine englisch-französiche Gesellschaft macht jetzt den Versuch, mit Hilfe deutscher Taucher den Liebesdampfer „Aegypten“ zu heben, der mit reichem Gold- und Silberladung an Bord im Jahre 1822 an der normannischen Küste gesunken ist. Das Wrad des Dampfers, das bisher nicht aufgefunden war, scheint nunmehr festgestellt zu sein. Zwei Schleppdampfer waren in den letzten Tagen mit dem Abbruch des Meeresbodens beschäftigt. Dabei war einer fest verankert, während der andere mit zwei langen Seilsträngen verankert, das erste Schiff an Tauern fähig um-

treibt. Dabei ist man nach langem Bemühen auf ein Hindernis, von dem man annimmt, daß es sich um das Wrad handelt. An der Stelle wurden zwei Bojen zurückgelassen und es wird jetzt zunächst Sacht der Taucher sein, festzustellen, ob man tatsächlich das verlorene Schiff vor sich hat.

Durch eine Fliegerbombe getötet.

Gelegenlich einer militärischen Fliegerübung lösten sich in der Rheinpfalz von einem Flugzeug außerhalb des Übungsgebietes drei Bomben, von denen eine in der Nähe des Stadions eines Mannes auf dem Feld arbeitendes 18-jähriges Mädchen stürzte und dessen Vater so schwer verletzte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Für 40.000 Dollar Opium beschlagnahmt.

Zwölf Tonne haben in Amoy in China 5000 Zentner Opium im Werte von 40.000 Dollar beschlagnahmt, die sie im Maschinenraum des Dampfers „Haining“ gefunden hatten. Beschlagnahmen sind nicht vorgenommen worden.

Früh ist es... Eine etwa neun (!) Jahre alte Anfängerin in der Diabestadt reitete sich seit einigen Tagen im Zentrum von Berlin umher und befindet bei passender Gelegenheit Anwerkle in Bureau und Geschäftsbüro. Das unscheinbare kleine Ding bietet besonders weibliche Ansehnlichkeit, ist doch ein Glas Wasser zu sehen, weil sie plötzlich abel geworden sei. Die angemeinen Mädchen, denen das Kind leid tut, bemühen sich, um das Gewindefeld zu helfen, müssen aber bei der Bläuliche entdecken, daß der kleine Epistula ihre Handtaschen ausgeräumt hat und verschwunden ist. Wahrscheinlich wird das Kind von gewissenlosen Eltern oder Diebsteuern auf die Wettfabrik abgedrückt und zum Diebstahl anarbeitsbar.

Deutscher Schützenverein und Reichsausschlag. Der Reichsausschlag der Deutschen Schützenvereine und der Bund der Ortsvereine Reichsausschlag der Deutschen Schützenvereine haben sämtliche Organisationen, Vereine und Landesverbände in einer Generalversammlung auf 7. bis 9. August nach Stuttgart einberufen.

Am 18. Deutschen Festtag in Kiel. In Verbindung mit dem 18. Deutschen Festtag findet in Kiel vom 15. bis 19. August die Hauptversammlung des Reichsausschlags der Deutschen Schützenvereine und der Ortsvereine statt.

Stages Ost, West und Süd. In Kassel werden bei Gelahulen in Hessen-Kassel ein vierjähriges Kind, das nach dem Genus von unreinem Obst Wasser getrunken hatte, unter qualvollen Schmerzen gestorben. — Auf der Bahnhofs-Wehr-Linburg (Rheinland) trat ein junges Mädchen eine glatte Seilermesser und ist unmittelbar darauf Stadelbarren. Nach kurzer Zeit hatten sich schwere Magen- und Nierenleiden eingestellt, die den Tod bedingten.

Am Reichsbahnbahnhof in Frankfurt a. O. Von der Reichsbahnverwaltung zu Frankfurt a. O. wird mitgeteilt, daß in dem bei der Staatsanwaltschaft anhängigen Verfahren über die bei dem Neubau des Bahnhofs Neu-Berlitzsch und dem Umbau des Bahnhofs Frankfurt a. O. vorgekommenen Unregelmäßigkeiten auch der letzte noch in Haft verbliebene Eisenbahnbeamte aus der Haft entlassen worden ist. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft zur Klärung der Angelegenheit läuft weiter.

Eine Sandmenge zum größten Teil durch Feuer zerstört. In Helmstedt, Gemeinde Dierhappel (Ostpreußen), wurden durch ein Großfeuer 25 Anwesen eingestürzt. Der Schaden beträgt ungefähr dreihunderttausend Schilling.

Verhöhnung unter dem Verdacht des Vatersmordes. In Thapbach, Gemeinde Sershausen in Ostpreußen, wurde der Sohn Ernst des Gutsbesitzers Kapler unter dem dringenden Verdacht verhaftet, in der letzten Woche seinen Vater getötet zu haben.

Hausesinkung infolge von Regenfluten. Infolge eines schweren Regenschlusses stürzte in Somborn in Vorderindien ein Haus, in dem ungefähr zweihundert Arbeiter wohnten, ein. Dabei wurden sechs Personen getötet und zehn andere Personen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Strickerei sucht Arbeit

auf der und der Walden, in Heringsdorf, Ribes- und Danneberg. Bietet zum einwandfreie Ware zu billigen Preisen.

Ango Hartung, Untermarkt 10, Meiningen

Der grüne Heinrich

Roman von Gottfried Keller in einem Bande aus der „Festschrift“ 700 Seiten Hart. Voriglich ausgehatter.

In Gangelnen gebunden nur 3.— RM.

Bericht nach anheftlich gegen Vor-einleitung des Beitrags nach 50 Pf. für Porto oder Nachnahme.

Bilderhude d. Allg. Zeitung

Hannischerstraße 10. Telefon 6648.

300 Liter gekühlte Milch

ab 6 Uhr abends täglich 1 Liter abzugeben. Offerten mit Preisangebot u. N. 2666 an die Exp. d. Zeitung.

Eine gute

Reklame

„Haus- und Grundbesitz“

Erlurt, Regierungsr. 63. (22. Jahrgang) Verkündungs-Blatt des Bezirksverbandes der Haus- u. Grundbesitzervereine des Regierungsbezirks Erfurt. — Fast 10000 Bezahler Monatlich einmal müssen Sie sich diesen Kreislauf empfehlen.

4711 Portugal

Mein glänzendes Seidenhaar? Danke ich mir selbst

Nimm auch Du 4711 Portugal jeden Morgen, und auch Dein widerpenziges Haar wird rasch und leicht zu legen sein.

Das geht mit der gen. gesch. 1871.



Walhalla
8 Uhr, Tel. 6385.
Tausender Bellal durchdröhnt allabendlich das vollbesetzte Haus!

Familie Knorke
mit Rudolf Mätzer und Anna Müller-Linde wird noch 5 Tage gegeben.
Karten zu allen Knorke-Abenden bereits erhältlich. Tageskasse ab 11 Uhr

Weinberg
Mittwoch den 28. Juli, nachm 3 1/2 und 7 Uhr

2 große Konzerte
(Walzer und Operetten).
Leitung Obermusikmeister C. Steiner.
52
Tanz.
Eintritt zu allem frei!

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 28. Juli, 8.00
Donnerstag, 29. Juli, 8.00
Altes Theater in Leipzig
Mittwoch, 28. Juli, 8.00
Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 28. Juli, 8.00
Deutsche Spieltheater in Weimar.
Mittwoch, 28. Juli, 6.00
Sternengast

Strümpfe
In jeder Stärke werden gut u. preiswert angefertigt oder angewebt
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstr. 84.

Sprechapparate
Alvari, Vox, Adler, Odéon, Polyphon
Schallplatten von 50 Pfg. an
H. Lüders,
Mittelstraße 310

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Spiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skateloche von 3 Uhr ab
Hl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei!

Hofjäger
Morgen Mittwoch nachm. u. abends
2 Garten-Konzerte
Eintritt nachm. frei, abends 25 Pfg.

Saalschloß-Brauerei
Morgen Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:
Deutsche Militärmusik

Maistre-Konzert 2 Kapellen
I. Teil: Kapelle des 3. Bat. Inf.-Reg. Nr. 11, Leipzig.
Leitung Obermusikmeister Bier
II. Teil: Bergkapelle Halle
Leitung Musikdirekt. Teichmann
III. Teil: Beide Kapellen zusammen unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten
Fazanten zu 16 Herolds- und Adl.-Trompeten und 4 Messingbläsern
Auserwählte Vortragsorgel
Eintritt 60 Pfg. Karten ungtlich
Nachm. 1/4 Uhr. Großes Park-Konzert der Bergkapelle
Eintritt frei 8 Uhr abends.
Ball-Veranstaltung

Woll-Häkel-Arbeit
Kleider, Jacken, Tücher, Hüte, mod. Pullover aus alten Jungens u. dgl.
Kleine Brauhausstraße 3, III.
Elegante Ausführung. Neue Muster.

Auktion.
Mittwoch, den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, verjährt 14
Meyerburger Straße 25
Im Auftrag des Konkursverwalters der Güter der nachfolgenden Konkursverwaltungen:
Herrn Ferdinand Wagner hier
1. rfr. Gerding, 2. Doppelwitz, 3. Dipl.-Schweitzer, 4. Schick, 5. Schick, 6. Schick, 7. Schick, 8. Schick, 9. Schick, 10. Schick, 11. Schick, 12. Schick, 13. Schick, 14. Schick, 15. Schick, 16. Schick, 17. Schick, 18. Schick, 19. Schick, 20. Schick, 21. Schick, 22. Schick, 23. Schick, 24. Schick, 25. Schick, 26. Schick, 27. Schick, 28. Schick, 29. Schick, 30. Schick, 31. Schick, 32. Schick, 33. Schick, 34. Schick, 35. Schick, 36. Schick, 37. Schick, 38. Schick, 39. Schick, 40. Schick, 41. Schick, 42. Schick, 43. Schick, 44. Schick, 45. Schick, 46. Schick, 47. Schick, 48. Schick, 49. Schick, 50. Schick, 51. Schick, 52. Schick, 53. Schick, 54. Schick, 55. Schick, 56. Schick, 57. Schick, 58. Schick, 59. Schick, 60. Schick, 61. Schick, 62. Schick, 63. Schick, 64. Schick, 65. Schick, 66. Schick, 67. Schick, 68. Schick, 69. Schick, 70. Schick, 71. Schick, 72. Schick, 73. Schick, 74. Schick, 75. Schick, 76. Schick, 77. Schick, 78. Schick, 79. Schick, 80. Schick, 81. Schick, 82. Schick, 83. Schick, 84. Schick, 85. Schick, 86. Schick, 87. Schick, 88. Schick, 89. Schick, 90. Schick, 91. Schick, 92. Schick, 93. Schick, 94. Schick, 95. Schick, 96. Schick, 97. Schick, 98. Schick, 99. Schick, 100. Schick, 101. Schick, 102. Schick, 103. Schick, 104. Schick, 105. Schick, 106. Schick, 107. Schick, 108. Schick, 109. Schick, 110. Schick, 111. Schick, 112. Schick, 113. Schick, 114. Schick, 115. Schick, 116. Schick, 117. Schick, 118. Schick, 119. Schick, 120. Schick, 121. Schick, 122. Schick, 123. Schick, 124. Schick, 125. Schick, 126. Schick, 127. Schick, 128. Schick, 129. Schick, 130. Schick, 131. Schick, 132. Schick, 133. Schick, 134. Schick, 135. Schick, 136. Schick, 137. Schick, 138. Schick, 139. Schick, 140. Schick, 141. Schick, 142. Schick, 143. Schick, 144. Schick, 145. Schick, 146. Schick, 147. Schick, 148. Schick, 149. Schick, 150. Schick, 151. Schick, 152. Schick, 153. Schick, 154. Schick, 155. Schick, 156. Schick, 157. Schick, 158. Schick, 159. Schick, 160. Schick, 161. Schick, 162. Schick, 163. Schick, 164. Schick, 165. Schick, 166. Schick, 167. Schick, 168. Schick, 169. Schick, 170. Schick, 171. Schick, 172. Schick, 173. Schick, 174. Schick, 175. Schick, 176. Schick, 177. Schick, 178. Schick, 179. Schick, 180. Schick, 181. Schick, 182. Schick, 183. Schick, 184. Schick, 185. Schick, 186. Schick, 187. Schick, 188. Schick, 189. Schick, 190. Schick, 191. Schick, 192. Schick, 193. Schick, 194. Schick, 195. Schick, 196. Schick, 197. Schick, 198. Schick, 199. Schick, 200. Schick, 201. Schick, 202. Schick, 203. Schick, 204. Schick, 205. Schick, 206. Schick, 207. Schick, 208. Schick, 209. Schick, 210. Schick, 211. Schick, 212. Schick, 213. Schick, 214. Schick, 215. Schick, 216. Schick, 217. Schick, 218. Schick, 219. Schick, 220. Schick, 221. Schick, 222. Schick, 223. Schick, 224. Schick, 225. Schick, 226. Schick, 227. Schick, 228. Schick, 229. Schick, 230. Schick, 231. Schick, 232. Schick, 233. Schick, 234. Schick, 235. Schick, 236. Schick, 237. Schick, 238. Schick, 239. Schick, 240. Schick, 241. Schick, 242. Schick, 243. Schick, 244. Schick, 245. Schick, 246. Schick, 247. Schick, 248. Schick, 249. Schick, 250. Schick, 251. Schick, 252. Schick, 253. Schick, 254. Schick, 255. Schick, 256. Schick, 257. Schick, 258. Schick, 259. Schick, 260. Schick, 261. Schick, 262. Schick, 263. Schick, 264. Schick, 265. Schick, 266. Schick, 267. Schick, 268. Schick, 269. Schick, 270. Schick, 271. Schick, 272. Schick, 273. Schick, 274. Schick, 275. Schick, 276. Schick, 277. Schick, 278. Schick, 279. Schick, 280. Schick, 281. Schick, 282. Schick, 283. Schick, 284. Schick, 285. Schick, 286. Schick, 287. Schick, 288. Schick, 289. Schick, 290. Schick, 291. Schick, 292. Schick, 293. Schick, 294. Schick, 295. Schick, 296. Schick, 297. Schick, 298. Schick, 299. Schick, 300. Schick, 301. Schick, 302. Schick, 303. Schick, 304. Schick, 305. Schick, 306. Schick, 307. Schick, 308. Schick, 309. Schick, 310. Schick, 311. Schick, 312. Schick, 313. Schick, 314. Schick, 315. Schick, 316. Schick, 317. Schick, 318. Schick, 319. Schick, 320. Schick, 321. Schick, 322. Schick, 323. Schick, 324. Schick, 325. Schick, 326. Schick, 327. Schick, 328. Schick, 329. Schick, 330. Schick, 331. Schick, 332. Schick, 333. Schick, 334. Schick, 335. Schick, 336. Schick, 337. Schick, 338. Schick, 339. Schick, 340. Schick, 341. Schick, 342. Schick, 343. Schick, 344. Schick, 345. Schick, 346. Schick, 347. Schick, 348. Schick, 349. Schick, 350. Schick, 351. Schick, 352. Schick, 353. Schick, 354. Schick, 355. Schick, 356. Schick, 357. Schick, 358. Schick, 359. Schick, 360. Schick, 361. Schick, 362. Schick, 363. Schick, 364. Schick, 365. Schick, 366. Schick, 367. Schick, 368. Schick, 369. Schick, 370. Schick, 371. Schick, 372. Schick, 373. Schick, 374. Schick, 375. Schick, 376. Schick, 377. Schick, 378. Schick, 379. Schick, 380. Schick, 381. Schick, 382. Schick, 383. Schick, 384. Schick, 385. Schick, 386. Schick, 387. Schick, 388. Schick, 389. Schick, 390. Schick, 391. Schick, 392. Schick, 393. Schick, 394. Schick, 395. Schick, 396. Schick, 397. Schick, 398. Schick, 399. Schick, 400. Schick, 401. Schick, 402. Schick, 403. Schick, 404. Schick, 405. Schick, 406. Schick, 407. Schick, 408. Schick, 409. Schick, 410. Schick, 411. Schick, 412. Schick, 413. Schick, 414. Schick, 415. Schick, 416. Schick, 417. Schick, 418. Schick, 419. Schick, 420. Schick, 421. Schick, 422. Schick, 423. Schick, 424. Schick, 425. Schick, 426. Schick, 427. Schick, 428. Schick, 429. Schick, 430. Schick, 431. Schick, 432. Schick, 433. Schick, 434. Schick, 435. Schick, 436. Schick, 437. Schick, 438. Schick, 439. Schick, 440. Schick, 441. Schick, 442. Schick, 443. Schick, 444. Schick, 445. Schick, 446. Schick, 447. Schick, 448. Schick, 449. Schick, 450. Schick, 451. Schick, 452. Schick, 453. Schick, 454. Schick, 455. Schick, 456. Schick, 457. Schick, 458. Schick, 459. Schick, 460. Schick, 461. Schick, 462. Schick, 463. Schick, 464. Schick, 465. Schick, 466. Schick, 467. Schick, 468. Schick, 469. Schick, 470. Schick, 471. Schick, 472. Schick, 473. Schick, 474. Schick, 475. Schick, 476. Schick, 477. Schick, 478. Schick, 479. Schick, 480. Schick, 481. Schick, 482. Schick, 483. Schick, 484. Schick, 485. Schick, 486. Schick, 487. Schick, 488. Schick, 489. Schick, 490. Schick, 491. Schick, 492. Schick, 493. Schick, 494. Schick, 495. Schick, 496. Schick, 497. Schick, 498. Schick, 499. Schick, 500. Schick, 501. Schick, 502. Schick, 503. Schick, 504. Schick, 505. Schick, 506. Schick, 507. Schick, 508. Schick, 509. Schick, 510. Schick, 511. Schick, 512. Schick, 513. Schick, 514. Schick, 515. Schick, 516. Schick, 517. Schick, 518. Schick, 519. Schick, 520. Schick, 521. Schick, 522. Schick, 523. Schick, 524. Schick, 525. Schick, 526. Schick, 527. Schick, 528. Schick, 529. Schick, 530. Schick, 531. Schick, 532. Schick, 533. Schick, 534. Schick, 535. Schick, 536. Schick, 537. Schick, 538. Schick, 539. Schick, 540. Schick, 541. Schick, 542. Schick, 543. Schick, 544. Schick, 545. Schick, 546. Schick, 547. Schick, 548. Schick, 549. Schick, 550. Schick, 551. Schick, 552. Schick, 553. Schick, 554. Schick, 555. Schick, 556. Schick, 557. Schick, 558. Schick, 559. Schick, 560. Schick, 561. Schick, 562. Schick, 563. Schick, 564. Schick, 565. Schick, 566. Schick, 567. Schick, 568. Schick, 569. Schick, 570. Schick, 571. Schick, 572. Schick, 573. Schick, 574. Schick, 575. Schick, 576. Schick, 577. Schick, 578. Schick, 579. Schick, 580. Schick, 581. Schick, 582. Schick, 583. Schick, 584. Schick, 585. Schick, 586. Schick, 587. Schick, 588. Schick, 589. Schick, 590. Schick, 591. Schick, 592. Schick, 593. Schick, 594. Schick, 595. Schick, 596. Schick, 597. Schick, 598. Schick, 599. Schick, 600. Schick, 601. Schick, 602. Schick, 603. Schick, 604. Schick, 605. Schick, 606. Schick, 607. Schick, 608. Schick, 609. Schick, 610. Schick, 611. Schick, 612. Schick, 613. Schick, 614. Schick, 615. Schick, 616. Schick, 617. Schick, 618. Schick, 619. Schick, 620. Schick, 621. Schick, 622. Schick, 623. Schick, 624. Schick, 625. Schick, 626. Schick, 627. Schick, 628. Schick, 629. Schick, 630. Schick, 631. Schick, 632. Schick, 633. Schick, 634. Schick, 635. Schick, 636. Schick, 637. Schick, 638. Schick, 639. Schick, 640. Schick, 641. Schick, 642. Schick, 643. Schick, 644. Schick, 645. Schick, 646. Schick, 647. Schick, 648. Schick, 649. Schick, 650. Schick, 651. Schick, 652. Schick, 653. Schick, 654. Schick, 655. Schick, 656. Schick, 657. Schick, 658. Schick, 659. Schick, 660. Schick, 661. Schick, 662. Schick, 663. Schick, 664. Schick, 665. Schick, 666. Schick, 667. Schick, 668. Schick, 669. Schick, 670. Schick, 671. Schick, 672. Schick, 673. Schick, 674. Schick, 675. Schick, 676. Schick, 677. Schick, 678. Schick, 679. Schick, 680. Schick, 681. Schick, 682. Schick, 683. Schick, 684. Schick, 685. Schick, 686. Schick, 687. Schick, 688. Schick, 689. Schick, 690. Schick, 691. Schick, 692. Schick, 693. Schick, 694. Schick, 695. Schick, 696. Schick, 697. Schick, 698. Schick, 699. Schick, 700. Schick, 701. Schick, 702. Schick, 703. Schick, 704. Schick, 705. Schick, 706. Schick, 707. Schick, 708. Schick, 709. Schick, 710. Schick, 711. Schick, 712. Schick, 713. Schick, 714. Schick, 715. Schick, 716. Schick, 717. Schick, 718. Schick, 719. Schick, 720. Schick, 721. Schick, 722. Schick, 723. Schick, 724. Schick, 725. Schick, 726. Schick, 727. Schick, 728. Schick, 729. Schick, 730. Schick, 731. Schick, 732. Schick, 733. Schick, 734. Schick, 735. Schick, 736. Schick, 737. Schick, 738. Schick, 739. Schick, 740. Schick, 741. Schick, 742. Schick, 743. Schick, 744. Schick, 745. Schick, 746. Schick, 747. Schick, 748. Schick, 749. Schick, 750. Schick, 751. Schick, 752. Schick, 753. Schick, 754. Schick, 755. Schick, 756. Schick, 757. Schick, 758. Schick, 759. Schick, 760. Schick, 761. Schick, 762. Schick, 763. Schick, 764. Schick, 765. Schick, 766. Schick, 767. Schick, 768. Schick, 769. Schick, 770. Schick, 771. Schick, 772. Schick, 773. Schick, 774. Schick, 775. Schick, 776. Schick, 777. Schick, 778. Schick, 779. Schick, 780. Schick, 781. Schick, 782. Schick, 783. Schick, 784. Schick, 785. Schick, 786. Schick, 787. Schick, 788. Schick, 789. Schick, 790. Schick, 791. Schick, 792. Schick, 793. Schick, 794. Schick, 795. Schick, 796. Schick, 797. Schick, 798. Schick, 799. Schick, 800. Schick, 801. Schick, 802. Schick, 803. Schick, 804. Schick, 805. Schick, 806. Schick, 807. Schick, 808. Schick, 809. Schick, 810. Schick, 811. Schick, 812. Schick, 813. Schick, 814. Schick, 815. Schick, 816. Schick, 817. Schick, 818. Schick, 819. Schick, 820. Schick, 821. Schick, 822. Schick, 823. Schick, 824. Schick, 825. Schick, 826. Schick, 827. Schick, 828. Schick, 829. Schick, 830. Schick, 831. Schick, 832. Schick, 833. Schick, 834. Schick, 835. Schick, 836. Schick, 837. Schick, 838. Schick, 839. Schick, 840. Schick, 841. Schick, 842. Schick, 843. Schick, 844. Schick, 845. Schick, 846. Schick, 847. Schick, 848. Schick, 849. Schick, 850. Schick, 851. Schick, 852. Schick, 853. Schick, 854. Schick, 855. Schick, 856. Schick, 857. Schick, 858. Schick, 859. Schick, 860. Schick, 861. Schick, 862. Schick, 863. Schick, 864. Schick, 865. Schick, 866. Schick, 867. Schick, 868. Schick, 869. Schick, 870. Schick, 871. Schick, 872. Schick, 873. Schick, 874. Schick, 875. Schick, 876. Schick, 877. Schick, 878. Schick, 879. Schick, 880. Schick, 881. Schick, 882. Schick, 883. Schick, 884. Schick, 885. Schick, 886. Schick, 887. Schick, 888. Schick, 889. Schick, 890. Schick, 891. Schick, 892. Schick, 893. Schick, 894. Schick, 895. Schick, 896. Schick, 897. Schick, 898. Schick, 899. Schick, 900. Schick, 901. Schick, 902. Schick, 903. Schick, 904. Schick, 905. Schick, 906. Schick, 907. Schick, 908. Schick, 909. Schick, 910. Schick, 911. Schick, 912. Schick, 913. Schick, 914. Schick, 915. Schick, 916. Schick, 917. Schick, 918. Schick, 919. Schick, 920. Schick, 921. Schick, 922. Schick, 923. Schick, 924. Schick, 925. Schick, 926. Schick, 927. Schick, 928. Schick, 929. Schick, 930. Schick, 931. Schick, 932. Schick, 933. Schick, 934. Schick, 935. Schick, 936. Schick, 937. Schick, 938. Schick, 939. Schick, 940. Schick, 941. Schick, 942. Schick, 943. Schick, 944. Schick, 945. Schick, 946. Schick, 947. Schick, 948. Schick, 949. Schick, 950. Schick, 951. Schick, 952. Schick, 953. Schick, 954. Schick, 955. Schick, 956. Schick, 957. Schick, 958. Schick, 959. Schick, 960. Schick, 961. Schick, 962. Schick, 963. Schick, 964. Schick, 965. Schick, 966. Schick, 967. Schick, 968. Schick, 969. Schick, 970. Schick, 971. Schick, 972. Schick, 973. Schick, 974. Schick, 975. Schick, 976. Schick, 977. Schick, 978. Schick, 979. Schick, 980. Schick, 981. Schick, 982. Schick, 983. Schick, 984. Schick, 985. Schick, 986. Schick, 987. Schick, 988. Schick, 989. Schick, 990. Schick, 991. Schick, 992. Schick, 993. Schick, 994. Schick, 995. Schick, 996. Schick, 997. Schick, 998. Schick, 999. Schick, 1000. Schick, 1001. Schick, 1002. Schick, 1003. Schick, 1004. Schick, 1005. Schick, 1006. Schick, 1007. Schick, 1008. Schick, 1009. Schick, 1010. Schick, 1011. Schick, 1012. Schick, 1013. Schick, 1014. Schick, 1015. Schick, 1016. Schick, 1017. Schick, 1018. Schick, 1019. Schick, 1020. Schick, 1021. Schick, 1022. Schick, 1023. Schick, 1024. Schick, 1025. Schick, 1026. Schick, 1027. Schick, 1028. Schick, 1029. Schick, 1030. Schick, 1031. Schick, 1032. Schick, 1033. Schick, 1034. Schick, 1035. Schick, 1036. Schick, 1037. Schick, 1038. Schick, 1039. Schick, 1040. Schick, 1041. Schick, 1042. Schick, 1043. Schick, 1044. Schick, 1045. Schick, 1046. Schick, 1047. Schick, 1048. Schick, 1049. Schick, 1050. Schick, 1051. Schick, 1052. Schick, 1053. Schick, 1054. Schick, 1055. Schick, 1056. Schick, 1057. Schick, 1058. Schick, 1059. Schick, 1060. Schick, 1061. Schick, 1062. Schick, 1063. Schick, 1064. Schick, 1065. Schick, 1066. Schick, 1067. Schick, 1068. Schick, 1069. Schick, 1070. Schick, 1071. Schick, 1072. Schick, 1073. Schick, 1074. Schick, 1075. Schick, 1076. Schick, 1077. Schick, 1078. Schick, 1079. Schick, 1080. Schick, 1081. Schick, 1082. Schick, 1083. Schick, 1084. Schick, 1085. Schick, 1086. Schick, 1087. Schick, 1088. Schick, 1089. Schick, 1090. Schick, 1091. Schick, 1092. Schick, 1093. Schick, 1094. Schick, 1095. Schick, 1096. Schick, 1097. Schick, 1098. Schick, 1099. Schick, 1100. Schick, 1101. Schick, 1102. Schick, 1103. Schick, 1104. Schick, 1105. Schick, 1106. Schick, 1107. Schick, 1108. Schick, 1109. Schick, 1110. Schick, 1111. Schick, 1112. Schick, 1113. Schick, 1114. Schick, 1115. Schick, 1116. Schick, 1117. Schick, 1118. Schick, 1119. Schick, 1120. Schick, 1121. Schick, 1122. Schick, 1123. Schick, 1124. Schick, 1125. Schick, 1126. Schick, 1127. Schick, 1128. Schick, 1129. Schick, 1130. Schick, 1131. Schick, 1132. Schick, 1133. Schick, 1134. Schick, 1135. Schick, 1136. Schick, 1137. Schick, 1138. Schick, 1139. Schick, 1140. Schick, 1141. Schick, 1142. Schick, 1143. Schick, 1144. Schick, 1145. Schick, 1146. Schick, 1147. Schick, 1148. Schick, 1149. Schick, 1150. Schick, 1151. Schick, 1152. Schick, 1153. Schick, 1154. Schick, 1155. Schick, 1156. Schick, 1157. Schick, 1158. Schick, 1159. Schick, 1160. Schick, 1161. Schick, 1162. Schick, 1163. Schick, 1164. Schick, 1165. Schick, 1166. Schick, 1167. Schick, 1168. Schick, 1169. Schick, 1170. Schick, 1171. Schick, 1172. Schick, 1173. Schick, 1174. Schick, 1175. Schick, 1176. Schick, 1177. Schick, 1178. Schick, 1179. Schick, 1180. Schick, 1181. Schick, 1182. Schick, 1183. Schick, 1184. Schick, 1185. Schick, 1186. Schick, 1187. Schick, 1188. Schick, 1189. Schick, 1190. Schick, 1191. Schick, 1192. Schick, 1193. Schick, 1194. Schick, 1195. Schick, 1196. Schick, 1197. Schick, 1198. Schick, 1199. Schick, 1200. Schick, 1201. Schick, 1202. Schick, 1203. Schick, 1204. Schick, 1205. Schick, 1206. Schick, 1207. Schick, 1208. Schick, 1209. Schick, 1210. Schick, 1211. Schick, 1212. Schick, 1213. Schick, 1214. Schick, 1215. Schick, 1216. Schick, 1217. Schick, 1218. Schick, 1219. Schick, 1220. Schick, 1221. Schick, 1222. Schick, 1223. Schick, 1224. Schick, 1225. Schick, 1226. Schick, 1227. Schick, 1228. Schick, 1229. Schick, 1230. Schick, 1231. Schick, 1232. Schick, 1233. Schick, 1234. Schick, 1235. Schick, 1236. Schick, 1237. Schick, 1238. Schick, 1239. Schick, 1240. Schick, 1241. Schick, 1242. Schick, 1243. Schick, 1244. Schick, 1245. Schick, 1246. Schick, 1247. Schick, 1248. Schick, 1249. Schick, 1250. Schick, 1251. Schick, 1252. Schick, 1253. Schick, 1254. Schick, 1255. Schick, 1256. Schick, 1257. Schick, 1258. Schick, 1259. Schick, 1260. Schick, 1261. Schick, 1262. Schick, 1263. Schick, 1264. Schick, 1265. Schick, 1266. Schick, 1267. Schick, 1268. Schick, 1269. Schick, 1270. Schick, 1271. Schick, 1272. Schick, 1273. Schick, 1274. Schick, 1275. Schick, 1276. Schick, 1277. Schick, 1278. Schick, 1279. Schick, 1280. Schick, 1281. Schick, 1282. Schick, 1283. Schick, 1284. Schick, 1285. Schick, 1286. Schick, 1287. Schick, 1288. Schick, 1289. Schick, 1290. Schick, 1291. Schick, 1292. Schick, 1293. Schick, 1294. Schick, 1295. Schick, 1296. Schick, 1297. Schick, 1298. Schick, 1299. Schick, 1300. Schick, 1301. Schick, 1302. Schick, 1303. Schick, 1304. Schick, 1305. Schick, 1306. Schick, 1307. Schick, 1308. Schick, 1309. Schick, 1310. Schick, 1311. Schick, 1312. Schick, 1313. Schick, 1314. Schick, 1315. Schick, 1316. Schick, 1317. Schick, 1318. Schick, 1319. Schick, 1320. Schick, 1321. Schick, 1322. Schick, 1323. Schick, 1324. Schick, 1325. Schick, 1326. Schick, 1327. Schick, 1328. Schick, 1329. Schick, 1330. Schick, 1331. Schick, 1332. Schick, 1333. Schick, 1334. Schick, 1335. Schick, 1336. Schick, 1337. Schick, 1338. Schick, 1339. Schick, 1340. Schick, 1341. Schick, 1342. Schick, 1343. Schick, 1344. Schick, 1345. Schick, 1346. Schick, 1347. Schick, 1348. Schick, 1349. Schick, 1350. Schick, 1351. Schick, 1352. Schick, 1353. Schick, 1354. Schick, 1355. Schick, 1356. Schick, 1357. Schick, 13